

3,16

πρῶτον Σίμωνα

Lit.: Metzger ad l.

Ohne diese beiden Worte ist in diesem Text eine Lücke, die auch von einem Korrektor der Vorlage der Hdss.  $\aleph$  B etc. empfunden worden war. Er hatte sie durch die bloße Wiederholung des Verses 14a zu schließen versucht: καὶ ἐποίησεν τοὺς δώδεκα, ein offenkundig sehr hilfloser Versuch. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass das Committee ohne sein positives Vorurteil über die „guten“ Hdss.  $\aleph$  B etc. diesen Satz in seinen Text aufgenommen hätte.

Eine geschicktere, weil freiere Ausfüllung dieser Lücke ist die Lesart von  $f^{d3}$   $\text{cop}^{\text{sa}}$  πρῶτον Σίμωνα. Ist sie original? Sie wäre der Beginn der Aufzählung der Jünger und könnte, gewissermaßen nach einem Doppelpunkt, auch diese partikellose Form (statt πρῶτον δ' αὐτῶν Σίμωνα) haben. Aber nach dem langen Einschub von 14b u.15 wirkt sie doch recht unvermittelt. Man erwartet nach so langer Pause ein Verbum, das ἐποίησεν wieder aufnähme. Außerdem stellt sich die Frage, was den Ausfall dieser beiden Wörter in der übrigen Überlieferung veranlasst haben sollte. Wir sollten diese Wörter als eine Konjekture ansehen.<sup>19</sup> Es scheint, dass der Archetyp aller erhaltenen Textzeugen hier eine Lücke hatte. Die Bedeutung dieser Stelle über den unmittelbaren Kontext hinaus liegt darin, dass wir hier sehen können, mit welcher Zurückhaltung man die Heilung einer Korruptel anging.

Die sinnvollste textkritische Entscheidung ist die, der intelligenteren Ergänzung den Vorzug zu geben. Man sollte aber im Text deutlich machen, dass wir nicht das Original vor uns haben.

3,29

αἰωνίου κρίσεως

Der Text des NA ist nicht nur im Griechischen unsinnig. Jemand kann sein ἔνοχος τοῦ φόνου, also des Mordes schuldig, nicht aber *eines ewigdauernden Mordes*; er könnte auch sein ἔνοχος ἁμαρτημάτων, also schuldig eines Vergehens, nicht aber *eines endlosen Vergehens* / *einer ewigen Verfehlung schuldig sein*. Sehr wohl aber kann man schuldig sein einer Strafe, die kein Ende nimmt. Man kann also αἰώνιος verbinden mit κρίσις, κόλασις, auch mit ζωή, παράκλησις, βασιλεία, nicht aber mit ἁμαρτήματα... Dafür gibt es in den ersten acht Jahrhunderten n. Chr. (die späteren habe ich nicht überprüft) kein Beispiel. Der in NA gedruckte Text war keinem der kirchlichen Schriftsteller geläufig. Soweit sie diese Stelle zitieren, lag ihnen ein Text mit der Verbindung αἰώνιος κρίσις / αἰώνιος κόλασις vor.

Κόλασις dürfte ebenso wie ἁμαρτήματα eine Glosse sein zu κρίσις in der seltenen Bedeutung „Strafe“, die sich seit klassischer Zeit findet. Dass κρίσις hingegen eine Glosse zu dem sofort

<sup>19</sup> Ich habe meine bisherige Meinung, πρῶτον Σίμωνα könnte das Original sein (s. Victor, Textkritik 228, siehe Anm. 1), geändert.